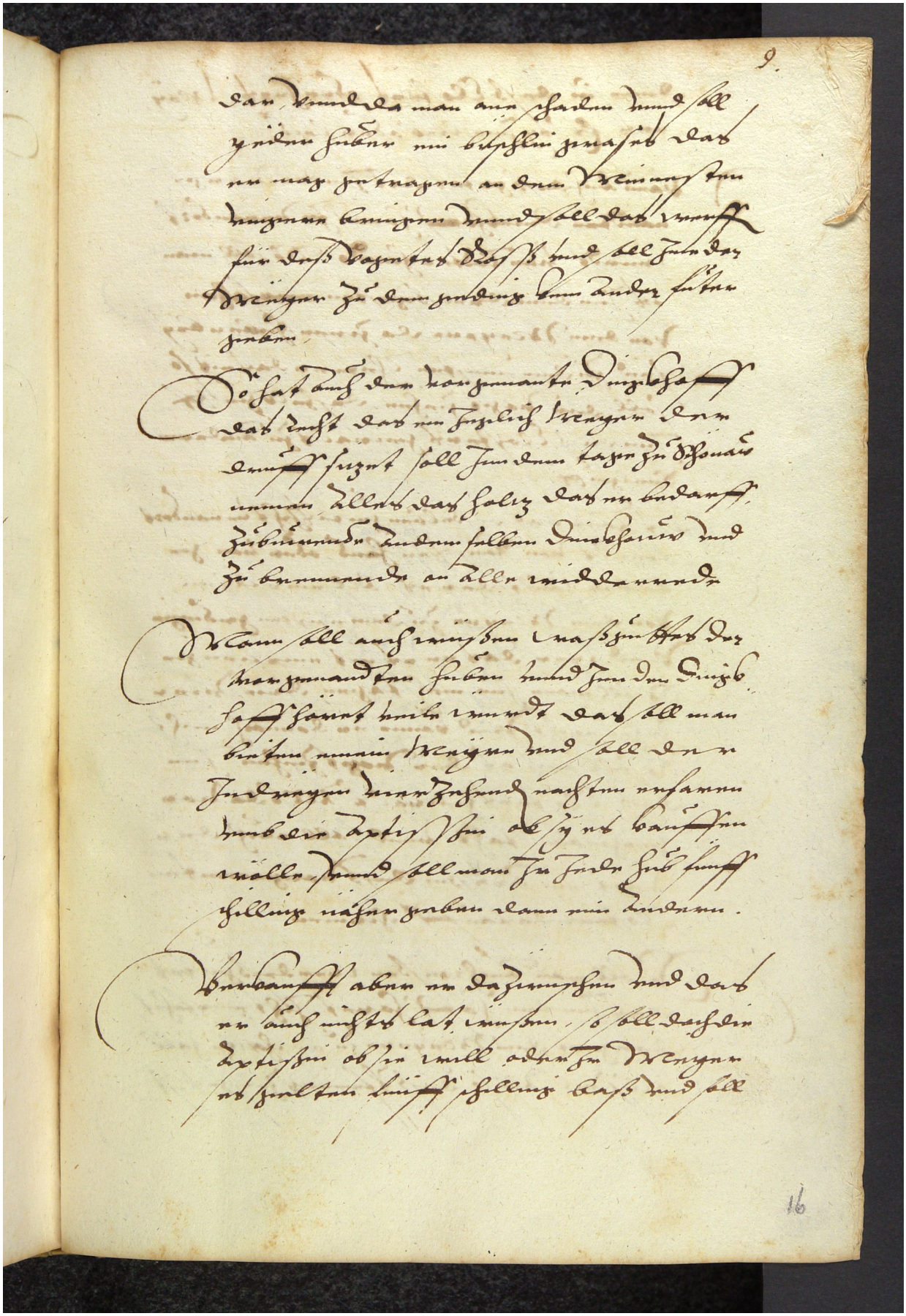
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



9.

dar, und der man aus harden und soll
yeder huben nit bessler zemachen dan
er mag zu tragen an dem weinesten
wegen benigen und soll das wurff
für dess vogetes dass und soll jeder
weinger zu dem gedinge dem andern helfen
geben.

Es hat auch der vorgenante dinghof
das recht das er jeglich weinger der
eins sezet soll jm dem tage zu schauen
nemen alles das holtz das er bedarff
zu bauwen und zu brennen an allen enden und

Wann soll auch einer nach gutdunken der
vorgenandten huben und jm dinghof
hant heit wurdt das soll man
bitten einen weinger und soll der
jederweinger vierzehen nachten ersamen
und die dertzu sie es bauffen
wollen, und soll man zu jeder hub funff
schilling nahen geben dann nit mehrer.

Verbauff aber er dazumahen und das
er auch nichts lat ensten, so soll der
dertzu ob sie wolle oder zu weinger
er soll ein funff schilling lass und soll

16